Der Kranke an die Geliebte.

Ein Sonnenstrahl in meines Kerkers Nacht,
Entzückte dein beseligend Erscheinen;
Zum Leben wieder fühlt' ich mich erwacht,
Wie du geschieden mußte gleich ich weinen.

Verödet war der endelose Raum,
Geschlossen hatte sich der Himmel wieder,
Verloren, ach! da ich's gefunden kaum,
War mir das Glück, es beugt die Seele nieder.

Verlassen nun mit meinem Schmerz allein,
Das Auge starret in die finst're Leere;
Ergriffen ist der Geist von herber Pein,
Gedrücket von des Schicksals ganzer Schwere.

Entbehre deines Anblicks Seligkeit,
Mit ihm muß alles, alles ich entbehren,
Von dir getrennet, der ich mich geweiht,
Kann mir das Weltall keinen Trost gewähren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf